Dämonenalarm im neuen „Insidious“-Kapitel

KINO Neuer Teil der Schocker-Reihe startet am 20. August – Mutter mit Gabe zieht finstere Wesen in die Welt

IM NORDWESTEN/ZA – Grauen statt Träume: In dem neuen Horror-Schocker von Regisseur Jacob Chase stehen einem bereits beim Betrachten des Trailers die Haare zu Berge. Der am 20. August auch in den Kinos der Nordwest-Region anlaufende sechste Teil der erfolgreichen Insidious-Reihe erweitert sein Konzept. In „Insidious Out of the Further“ verschwimmen die Grenzen zwischen dem Jenseits und der Realität endgültig, Dämonen werden permanent in die reale Welt geholt.



Gemma (Amelia Eve), links, muss in „Insidious: Out of the Further“ nicht nur ihre Tochter beschützen, sondern auch eine bedrohliche Verbindung zur dunklen Zwischenwelt „The Further“ meistern. BILD: SONY PICTURES

Das Böse dringt in unsere Welt

Im Zentrum steht Gemma, eine junge Mutter, gespielt von Amelia Eve, die im Haus ihrer Kindheit eine erschreckende Entdeckung macht: Sie besitzt die Fähigkeit, ins mysteriöse Ewigreich „The Further“ zu reisen – eine dunkle Zwischenwelt, in der verloren geglaubte Seelen wandern. Doch Gemmas Gabe bringt ungeahnte Gefahr, denn sie kann nicht nur die Schatten im Jenseits sehen, sondern das Böse sogar in unsere Welt holen. Unheimliche Mächte lauern darauf, ihre düsteren Kräfte hier zu entfesseln – und das Unheil nimmt seinen Lauf.

Spannung statt Splatter

Laut Rotten Tomatoes verdankt die Insidious-Reihe ihren Erfolg einer gelungener Mischung aus extrem niedrigen Produktionskosten, cleverem Spannungsaufbau ohne blutige Splatter-Effekte und einer fesselnden Mythologie rund um die Geisterwelt des „Ewigreichs“ (The Further). Der erste Film kostete gerade einmal 1,5 Millionen US-Dollar und spielte weltweit über 100 Millionen ein. Das Gesamt-Franchise hat inzwischen über 730 Millionen Dollar eingespielt. Gedreht wurde der Horrorfilm in Australien, hauptsächlich in der Stadt Melbourne (Quelle: kino.de).

Neue Hauptrollen, alte Bekannte

Die Hauptrollen übernehmen Brandon Perea („Nope“) und Amelia Eve („Spuk in Bly Manor“), die erstmals ein „Insidious“-Kapitel anführen. Zudem kehrt Fanliebling Lin Shaye („Insidious“) zurück, deren Figur das Franchise maßgeblich geprägt hat. Wer auf Horror steht – mysteriös, düster und voller Wendungen, sollte sich beim Zuschauen am Kinositz festhalten. Der Film hat nicht umsonst von der FSK in Deutschland eine offizielle Altersfreigabe ab 16 Jahren erhalten. Es besteht keine Ausnahmeregelung für Personen unter 16 Jahren, auch nicht in Begleitung der Eltern.